

Protokoll der 32. Generalversammlung (GV) der Gesellschaft zur Förderung der Biervielfalt, GFB vom 19. März 2023, 11:30 Uhr Restaurant Linde Oberstrass, Zürich

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll a.o. GV vom 18. Juni 2022
4. Mitteilungen
5. Kasse
6. Wahlen
7. Totalrevision der GFB-Statuten
8. Veranstaltungen
9. Bericht EBCU
10. Anträge
11. Verschiedenes

1. Begrüssung

Präsidentin Carole Gröflin eröffnet die Generalversammlung um 11:35 Uhr mit Applaus (wegen behobener kleiner Panne mit dem Mikrofon). Sie teilt mit, dass sich 77 Mitglieder angemeldet haben und die Vorstandsmitglieder Stef Hösli und Mark Schmid entschuldigt sind.

Einen besonderen Gruss richtet sie an den Ehrengast, den Präsidenten des Schweizer Brauerei-Verbands (SBV), Nationalrat Nicolò Paganini. Sie umreisst das Wirkungsfeld des Brauerei-Verbands und hebt besonders den Swiss Beer Award des SBV hervor, der alle zwei Jahre stattfindet und an dem sich sämtlich in der Schweiz und in Liechtenstein domizilierten Brauereien beteiligen können. Sie erwähnt auch, dass Vorstandsmitglied Fritz Ledermann einmal Silber gewann und Mitglied Hansjörg von Arx im Sensorik-Team mitmacht. Die Präsidentin sagt, dass Biervielfalt und Bierkultur miteinander verbunden sind und dass es in der GFB nicht um die Grossen gegen die Kleine geht, sondern um die Guten und die Feinen.

SBV-Präsident Nicolò Paganini bedankt sich für die Einladung und bekennt, dass es für ihn nicht alltäglich sei, schon vor 11 Uhr am Morgen einen Schluck Bier zu trinken. Auch als SBV-Präsident nicht, doch tue er das hier und heute ganz gerne. Paganini bekennt, dass das vor über 30 Jahren gefallene Bierkartell der Biervielfalt nicht dienlich war. Heute könne man feststellen, dass sich die Ziele des SBV und der GFB angenähert hätten. Es gebe aber noch zwei kleine Unterschiede. Während der SBV sich auf das Gebiet der Schweiz beschränke, könne man in den GFB-Statuten lesen, dass deren Wirkungsgebiet die ganze Welt umspannt (*Heiterkeit*). Und der SBV kenne keine Zwangsmitgliedschaft. Er hat sich die beantragte Statutenänderung angesehen und kann erfreut feststellen, dass die GFB neben der Biervielfalt und der Bierkultur auch dem Bier als Genussmittel einen sicheren Stellenwert vermittelt.

Er sei wie unsere Präsidentin vor drei Jahren zu diesem Amt gekommen. Vorher hatte er Engagements im Weinhandel, Detailhandel, war Olma-Präsident und in der Fleischbranche. Im SBV hätte er ein wachsames Auge darauf, dass es nicht (wieder) zu kartellistischen Verhältnissen kommt. Die Ausbildung zu Sommeliers und auch die Berufsausbildungen seien wichtige Aufgaben, die er begleite. Es braucht den SBV wie es auch die GFB brauche (*anhaltender Applaus*).

Präsidentin Gröflin dankt dem Grussbotschafter und schenkt ihm eine Jahresmitgliedschaft in der GFB, wobei sie ihm den Mitgliederausweis druckfrisch überreicht. Der Beschenkte bedankt sich herzlich. (*Er hat die GV frühzeitig verlassen müssen; es sind hochaktuell schwerwiegende politische Ereignisse angesagt, Credit suisse!, zu denen er am Nachmittag in den Medien Stellung nahm.*)

Präsidentin Gröflin fragt nach der Akzeptanz der Traktandenliste: sie ist ohne Wortmeldung akzeptiert. Sie teilt mit, dass der Brunch 30 Franken kostet und sich die GFB mit 13 Franken daran beteiligt. Für die 17 Franken, die individuell zu entrichten sind, gehen Heinz und Margrit Siegrist durch die Reihen um zu kassieren; vielen Dank den beiden bewährten Kassierern.

Im Offenausschank sind das traditionelle Hausbier, ein helles Lager, erhältlich sowie ein dunkles Weizenbier. Bierkonsum geht bis 14:30 Uhr auf Kasse GFB.

Tischvorlagen: Traktandenliste, Erläuterungen für Statutenrevision, Neue Statuten. Anmeldeformulare für neue Mitglieder hat Bruno Bürgisser an seinem Tisch, wo auch Anstecknadeln erworben werden können. Das a.o.-GV-Protokoll 2022 liegt physisch beim Generalsekretär auf; es ist aber schon seit acht Monaten auf unserer Website einsehbar.

Sarah Kohler nimmt hier am Tisch Anmeldungen für den Ausflug in die Klosterbrauerei Pilgrim in Fischingen entgegen.

2. Wahl der Stimmenzähler

Präsidentin Gröflin schlägt der GV Kurt Lang als Stimmenzähler vor. Da kein anderer Antrag gestellt wird, erklärt sie ihn als gewählt und dankt ihm für seinen Einsatz. (*Applaus.*)

Es sind gegenwärtig (11.48 Uhr) 81 Stimmberechtigte anwesend.

3. Protokoll der ausserordentlichen GV vom 18. Juni 2022

Präsidentin Gröflin stellt das Protokoll zur Debatte. Es wird ohne Wortmeldung genehmigt und dem Generalsekretär verdankt. (*Applaus.*)

4. Mitteilungen

Mitgliederaktuar Bruno Bürgisser gibt die Mutationen auf der Mitgliederliste bekannt:

Bestand: 405. Austritte: 19. Eintritte: 13. Todesfälle: 3.

Präsidentin Gröflin: Wie in jeder Gesellschaft mit vielen Mitgliedern gibt es auch traurige Veränderungen. Wir haben den Tod von drei Mitgliedern zu bedauern. Es sind dies:

Heidi Hollenstein, Schlieren

Erich Matha, Birmensdorf

Alfred Oesch, Adliswil

Die Anwesenden erheben sich im stillen Gedenken.

5. Kasse

Kassier Guido De Martin projiziert die Jahresrechnung und das Budget an die Wand und erläutert sie. Das Eigenkapital sei auf 9000 Franken gesunken. Der Jahresverlust von 6000 Franken ist der ausserordentlichen GV und dem nicht vorgesehenen Junibummel geschuldet. Er sagt klar, die Mittel seien ohne rigorose Änderungen in zwei bis drei Jahren aufgebraucht.

Revisor Beat Lindauer hat die Rechnung für das Jahr 2022 genau geprüft und keine Beanstandungen anzubringen. Er empfiehlt deren Abnahme.

Es erfolgt keine Wortmeldung. Da kein anderer Antrag gestellt wird, ist die Jahresrechnung genehmigt.

Präsidentin Gröflin stellt das Budget 2023 zur Debatte.

Es erfolgt keine Wortmeldung. Da kein anderer Antrag gestellt wird, ist das Budget 2023 genehmigt.

6. Wahlen

Präsidentin Gröflin: «Unser Generalsekretär Hartmuth Attenhofer hat dem Vorstand vor *drei* Jahren gesagt, dass er in *zwei* Jahren zurücktreten wolle. Weil dann Covid-19 dazwischen kam, was ja weltweit

ziemliche Verunsicherung auslöste, schob er seinen Rücktritt um ein Jahr hinaus. Dafür dankt ihm der Vorstand ganz speziell.

Heute aber ist definitiv Schluss. Aber wie wir ihn ja alle kennen wirft er nicht einfach alles hin, sondern er wird noch bis Ende April die Geschäfte weiterführen und ordentlich übertragen. Auch redigiert er noch das nächste BIER, das Ihr im Juni im Briefkasten vorfinden werdet.» Sie dankt ihm für seine während Jahrzehnten geleisteten Dienste, die aus der GFB eine Institution gemacht haben, die weitherum Beachtung gefunden haben und immer noch finden. Auf der Basis seiner Arbeit könne der Vorstand jetzt weiterhin gute Arbeit leisten. Sie zitiert aus der Weltpresse seine das Bier betreffenden Verlautbarungen der vergangenen 40 Jahre, bedankt sich bei ihm herzlich und überreicht ihm als Anerkennungsgabe einen Büchergutschein. Dazu überreicht sie ihm eine Bild- und Text-Collage seines segensreichen Tuns für die Biervielfalt. (*Anhaltender Applaus.*)

Generalsekretär Hartmuth Attenhofer bedankt sich für die Laudatio und die Gaben. (*Applaus.*)

Präsidentin Gröflin teilt mit, dass der Vorstand die Aufgaben neu ordnet und verteilt. Spätestens zur nächste GV werde mehr mitgeteilt.

Generalsekretär Attenhofer schlägt der Generalversammlung Carole Gröflin zur Wiederwahl vor. Keine Wortmeldung. Kein Antrag. Somit ist Carole Gröflin als Präsidentin wiedergewählt. (*Applaus.*)

Präsidentin Gröflin bedankt sich für ihre Wiederwahl. Sie schlägt folgende Vorstandsmitglieder zur Wiederwahl in Globo vor:

Bruno Bürgisser, Mitgliederaktuar

Stef Hösli, Delegierter EBCU

Sarah Kohler, Delegierte Swiss Beer Award

Fritz Ledermann, Fähnrich

Mark Schmid, Webmaster

Keine Wortmeldung. Kein anderer Antrag. Somit sind die Vorerwähnten als Vorstandsmitglieder wiedergewählt. (*Applaus.*)

Präsidentin Gröflin schlägt als Kassier Guido De Martin zur Wiederwahl vor.

Keine Wortmeldung. Kein anderer Antrag. Somit ist der Vorerwähnte als Kassier wiedergewählt. (*Applaus.*)

Präsidentin Gröflin schlägt als Revisor Beat Lindauer vor

Keine Wortmeldung. Kein anderer Antrag. Somit ist der Vorerwähnte als Revisor wiedergewählt. (*Applaus.*)

Präsidentin Gröflin bedankt sich bei der GV für alle Wahlen. Damit sei die GFB wieder für ein ganzes Jahr gerüstet.

«Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Vorstand. Ich danke der Versammlung für das gegebene Vertrauen. Der Vorstand hat sich bereits darauf eingerichtet, dass wir neue Statuten bekommen und dass wir personell verändert worden sind. Es sind viele Ideen unterwegs, die wir uns genauer ansehen – und kalkulieren – werden. Vorab kann ich Euch einmal sagen, dass wir unsere Website einem Relaunch unterziehen; einige Vorarbeiten dazu sind schon geleistet. Wir werden eine Charme-Offensive für das Bier anreissen und mit gleichgesinnten Organisationen zusammenarbeiten.»

7. Totalrevision Statuten

Präsidentin Gröflin zeigt den mehrstufigen Prozess auf, mit dem die Neuausrichtung der GFB erarbeitet wurde, die sich in der vorliegenden Revision der Statuten niederschlägt. Sie repliziert auf ihre Zusammenfassung, die allen Mitgliedern zusammen mit den neuen Statuten zugeschickt worden war. Die 20 Artikel werden einzeln behandelt, sagt die Präsidentin, und fährt fort: «Der Generalsekretär hält sich für die Beantwortung von Fragen bereit. Er wird auch vorab jeweils Details bekanntgeben. Selbstverständlich kann man zu jedem der 20 Artikel auch noch Änderungsanträge stellen, die dann sofort diskutiert und bereinigt werden. Über diese Änderungsanträge würde jeweils abgestimmt. Wenn alle 20 Artikel durchberaten und bereinigt sind, kommt es zur Schlussabstimmung.

Der Vorstand beantragt der Generalversammlung, die totalrevidierten Statuten in der vorliegenden Fassung zu genehmigen.»

Artikel 1, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 2, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 3, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 4, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 5, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 6, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 7, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 8, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 9, Mitglied Tom Schläpfer verweist darauf, dass bei der Redaktion der neuen Statuten übersehen worden ist, den Begriff «Biervielfalt» durch «Bierkultur» zu ersetzen. Keine weiteren Bemerkungen, der Begriff wird ausgetauscht. Genehmigt
Artikel 10: keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 11, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 12, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 13 und 14, Streichung, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 15, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 16; aus der GV erfolgt der Hinweis, auch die Anstecknadel müsse textlich angepasst werden. Keine weiteren Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 17, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 18, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 19, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.
Artikel 20, keine Bemerkungen aus der Versammlung. So genehmigt.

Präsidentin Gröflin: Damit haben wir die Statuten durchberaten und bereinigt. Wir schreiten nun zur Schlussabstimmung.

Die GV beschliesst mit 77 gegen 1 Stimme bei 2 Enthaltungen, der Statutenrevision zuzustimmen.

Die Präsidentin bedankt sich für die Mitarbeit und die Geduld. Der Vorstand könne nun auf einer bereinigten Basis seine Arbeit fortsetzen. (*Applaus.*)

8. Veranstaltungen

Präsidentin Gröflin: Wegen der angespannten Lage unserer Gesellschaftskasse musste der Vorstand bei der Organisation von Veranstaltungen eine gewisse Rückhaltung an den Tag legen. Erkennbar ist das bereits an der Brauereibesichtigung vom kommenden 13. Mai 2023 nach Fischingen in die Klosterbrauerei Pilgrim. Erstmals in unserer Geschichte wird dies Brauereibesichtigung nicht mehr aus der GFB-Kasse subventioniert, sondern der Anlass ist selbsttragend gestaltet. Solche Besichtigungen schlagen jedes Mal mit 1000 bis 3000 Franken zu Buche. Unsere Kasse verträgt das nicht mehr. Wir müssen mit unseren Aktivitäten sparsamer sein. Das ist auch der Grund, weshalb wir aktuell zum Sommerbierfest noch nichts Konkretes sagen können. Wir setzen aber alles daran, Euch im Juni genauer zu orientieren.

Nebenbei: Dass der Junibummel zur Brauerei Herzbräu nicht mehr stattfindet, hat aber nichts mit unserer Kasse zu tun, sondern mit äusseren Umständen, die es Fritz Ledermann leider nicht mehr ermöglichen, den Junibummel durchzuführen.

Fähnrich Fritz Ledermann bestätigt die Umstände für den Wegfall des Junibummels. Im Herbst geht er in Rente und hofft, dann wieder zum Brauen zu kommen.

Denise Wahlen plädiert für die Geselligkeit, die in der GFB weiterhin gefördert werden müsse.

Präsidentin Gröflin: Ursprünglich war geplant, im Frühsommer alle in Zürich gebrauten Biere an einem schönen Samstag der Öffentlichkeit zu präsentieren. Das sollte im Stadtzentrum auf der Josefswiese stattfinden. Eine schlagkräftige Arbeitsgruppe ist aktiv geworden und steckt schon voller Pläne. Nun hat es sich aber herausgestellt, dass die Josefswiese sehr stark mit Umweltgift belastet ist und deshalb totalsaniert werden muss. Unser Züri-Bier-Anlass wird deshalb verschoben und den Gegebenheiten allenfalls auch örtlich angepasst. Kosten sollten uns dabei so oder so keine entstehen.

Kassier Guido De Martin berichtet über den neuesten Stand bezüglich der mit Dioxin verseuchten Josefswiese. Noch sei alles offen, Termine unbekannt. Die Arbeitsgruppe steht Gewehr bei Fuss. Ob wir den Anlass anderswo durchführen können, ist noch in Abklärung begriffen. Grundsätzlich gelte es aber ohnedies festzuhalten, dass die Mitgliederbeiträge erhöht werden müssen.

Adrian Stöckli beantragt, hier und jetzt die Mitgliederbeiträge zu erhöhen. Da dies aber statutarisch nicht möglich ist, vorab weil der Antrag so gewichtig ist, dass er mit der Einladung zur GV hätte traktandiert werden müssen, nimmt der Vorstand den Antrag Stöckli als Anregung im Sinne eines Postulats entgegen und wird wieder berichten.

Präsidentin Gröflin: Als Ausblick aber noch etwas ganz Positives: Künftig wird die Verpflegung an der Generalversammlung voll zu Lasten der Gesellschaftskasse gehen. Das entspricht der Usanz aller traditionellen und massgebenden Gesellschaften. Wie gesagt, das gilt aber erst ab dem nächsten Jahr.

9. Bericht EBCU

Der EBCU-Delegierte Stef Höfli ist für die heutige Generalversammlung kurzfristig verhindert. Er wird aber seinen Bericht im nächsten BIER vom Juni 2023 veröffentlichen.

10. Anträge

Präsidentin Carole Gröflin: Unser Mitglied Toni Hutter hat der GV termingerecht zwei Anträge eingereicht. Wir behandeln sie einzeln. Ihr könnt sie hier auf der Leinwand sehen.

Der erste Antrag lautet:

Die Termine von Fremdanlässen im Zusammenhang mit Bier und Brauereien oder themenverwandten Vereinen wie dem Gambrinus (Brauereiwerbemittel-Verein) werden in irgendeiner Form aktuell auf der GFB-Homepage veröffentlicht und die Einträge werden laufend ergänzt.

Toni Hutter begründet: Das hat den Vorteil, dass es wieder interessant ist, auf die Homepage der GFB zu gehen und zu schauen, was es wieder Neues gibt. Wir zeigen damit, dass man bei uns Infos abholen kann, dass wir die Profis sind.

Präsidentin Carole Gröflin: Der Vorstand hat dieses interessante Anliegen schon vor einiger Zeit intensiv diskutiert. Er gelangte dabei zur Erkenntnis, dass eine solche Auflistung aller Bier-affinen Events einen immensen Aufwand bedeutet, wenn die GFB allen Veranstaltern das Angebot machen würde. Wir haben auch diskutiert, dass wir einen durch die Veranstalter selber zu bestückenden Bier-Kalender kreieren sollen. Aber auch dazu braucht es einen grossen zeitlichen Aufwand. Schliesslich rechneten wir aus, ob wir einen solchen interaktiven Kalender gegen ein kleines Entgelt den Veranstaltern anbieten sollen. Aber auch das wäre nicht gratis zu haben. Der Vorstand hat deshalb diese Idee nicht weiterverfolgt. Allerdings hat der Vorstand vor einiger Zeit seine Fühler zum Gambrinus hin ausgestreckt. Wir haben Kontakte spielen lassen und hoffen auf gewisse Gemeinsamkeiten zwischen dem Gambrinus und der GFB.

Der Vorstand lehnt den Antrag von Toni Hutter ab. Aber er wird die Idee eines Eventkalenders sicher nicht aus den Augen verlieren.

Das Wort wird weiter nicht verlangt.

Die Generalversammlung lehnt den Antrag von Toni Hutter mit deutlicher Mehrheit ab.

Präsidentin Gröflin: Der zweite Antrag von Toni Hutter lautet:

Die GFB wird Mitglied bei der Gesellschaft für Geschichte und Bibliographie des Brauwesens.

Die Mitgliedschaft kostet für Firmen und Gesellschaften 150 Euro (Einzelmitgliedschaften 50 €).

Toni Hutter begründet: Die GGB wurde 1913 in Berlin gegründet und ist international ausgerichtet. Ge-gründet wurde sie u.a. durch die beiden Schweizer Brauer Hürlimann der Brauerei Hürlimann in Zürich und Fritz Schöllhorn (Brauerei Haldengut) in Winterthur. Bei der GGB Berlin bildet die Geschichte des Brauwesens den Kern der Tätigkeit.

Jedes Mitglied erhält das jährlich erscheinende Jahrbuch gratis. Die jährliche GV findet jedes Jahr woanders statt. Letztes Jahr bei der Störtebeker Braumanufaktur in Stralsund. Nächstes Jahr findet die GV bei der VLB in Berlin (Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (VLB) e.V. statt und zwar am 8. September 2023. Die Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei in Berlin (VLB) ist ein eingetragener Verein, der 1883 von der Brau- und Malzindustrie in Berlin gegründet wurde.

Nach der Neuausrichtung der GFB bin ich der Ansicht, dass es Sinn macht, wenn die GFB als Gesellschaft Mitglied in der GGB Berlin wird. Ich bin seit längerer Zeit Mitglied der GGB Berlin und dort zuständig für die Auslandskontakte in der Schweiz.

Präsidentin Gröflin: Der Vorstand hat sich angesichts der angespannten finanziellen Lage dazu durchgerungen, den Antrag von Toni Hutter abzulehnen. Die Geschichte des Brauwesens ist an sich ja bestimmt interessant. Und sie widerspricht auch nicht dem Zweckartikel unserer neuen Statuten. Aber das Wirken der GGB Berlin ist auf die Geschichte, also vorab die Vergangenheit des Brauwesens ausgerichtet. Das ehrt sie natürlich. Unsere GFB aber will sich auf die Zukunft ausrichten. Wir müssen alle unsere Ressourcen darauf verwenden, dass wir unsere Ziele erreichen können – und Ziele liegen naturgemäss vorne. Der Vorstand lehnt den Antrag von Toni Hutter ab.

Rolf Kyburz regt an, den Antrag auf jeden Fall für eine nächste GV pendent zu halten, wenn dannzumal ein neues Budget vorliegt, das die Ausgabe erlaubt.

Adrian Stöckli unterstützt das, denn 150 Euro seien nicht zu viel.

Verschiedene Redner unterstützen den Vorstand, andere den Antrag Hutter.

Die Generalversammlung lehnt den Antrag von Toni Hutter mit 40 gegen 26 Stimmen bei 5 Enthaltungen ab.

Präsidentin Gröflin dank der GV für die engagierte Diskussion und Toni Hutter für sein Engagement. Der Vorstand werde mit Toni Hutter sicher in Kontakt bleiben.

11. Verschiedenes

Präsidentin Gröflin verweist auf die Kosten für den Brunch, die jedes Anwesende zu begleichen hat und dankt den Kassierern, Heinz und Margrit Siegrist für den Einzug. Gratis-Bier ist noch bis 14:30 Uhr zu haben.

Markus Hug plädiert dafür, die Kostenbeteiligung am Brunch zu belassen, weil das die Kasse schone.

Jakob Niederer unterstützt das.

Hansjörg von Arx regt dringlich an, dass Rechnung und Budget künftig mit der Einladung an die Mitglieder versandt werden.

Kassier De Martin versteht den Wunsch und verspricht nach einer Lösung zu suchen.

Verschiedene Votanten regen Sparvorschläge an; die teuren Ausweise abschaffen, die würden eh nichts bringen, andere meinen, das BIER solle elektronisch versandt werden.

Daniel Reuter (alt Präsident) ist ein Freund physischer Unterlagen. Im Übrigen habe er Vertrauen in die Arbeit des Vorstands, der jetzt an die Arbeit gehen könne soll. (*Applaus.*)

Fährlich Ledermann will den Ausweis beibehalten. Der habe ihm schon verschiedentlich als Türöffner gedient bei Hopfenbauern, Brauereien usw. in Bayern.

René Kammer orientiert, dass der Stammtisch jeden ersten Montag eines Monats wieder im Fédéral im Hauptbahnhof Zürich stattfindet.

Lorenz Jacobberger regt an, dass der Chlausabend wieder durchgeführt wird.

Roberto Fröhlich hat Vertrauen in den Vorstand und plädieren dafür, dass der Vorstand ordentlich funktionieren kann. Der Vorstand wird die hier geäusserten Anregungen sicher in seine Arbeit aufnehmen, also können wir jetzt zum Bier übergehen. (*Applaus.*)

Präsidentin Carole Gröflin bedankt sich bei allen für ihr Erscheinen, Mitarbeiten und Mitdenken und wünscht allen noch einen schönen Sonntag.

Sie schliesst die Versammlung um 13:26 Uhr. (*Applaus.*)

Zürich, 21. März 2023

Hartmuth Attenhofer

Im Anhang:

Rechnung 2022

Revisionsbericht 2022

Budget 2023

GFB - Gesellschaft zur Förderung der Biervielfalt

Vorhergehende

Konten

Konto	Beschreibung	Saldo CHF	Vorjahr CHF	Diff.Vorjahr CHF
Bilanz GFB				
Aktiven				
1011	Postfinance 60-522896-2	8'541.71	14'805.64	-6'263.93
1200	Forderungen	500.00	500.00	
	Total Aktiven	9'041.71	15'305.64	-6'263.93
Passiven				
2800	Eigenkapital	-15'305.64	-15'724.63	418.99
	Verlust + Gewinn -	6'263.93	418.99	5'844.94
	Total Eigenkapital	-9'041.71	-15'305.64	6'263.93
Erfolgsrechnung GFB				
Erträge				
3200	Generalversammlung			
3300	Werbeertrag / Brauereien	-1'600.00	-640.00	-960.00
3400	Mitgliederbeiträge	-14'870.00	-16'453.00	1'583.00
	Total Ertrag	-16'470.00	-17'093.00	623.00
Aufwendungen				
5880	Vorstandssessen			
5890	Geschenke	351.25	26.60	324.65
	Total Vorstand	351.25	26.60	324.65
6000	Generalversammlung	2'000.00	1'321.00	679.00
6010	Exkursionen	4'191.00	5'665.00	-1'474.00
6020	Juni-Bummel	3'743.00		3'743.00
6500	Administration	1'156.98	1'119.09	37.89
6513	Porti			
6520	PostFinance	114.40	135.30	-20.90
6570	Informatikaufwand	179.70	118.80	60.90
6610	Bier-Zeitung - Ausführung	7'466.25	6'494.50	971.75
6611	Bier-Zeitung - Druck und Versand	2'802.35	1'631.70	1'170.65
6620	Mitgliederausweise	729.00	1'000.00	-271.00
	Sonstiger Betriebsaufwand	22'382.68	17'485.39	4'897.29
	Total Summe Aufwand	22'733.93	17'511.99	5'221.94
	Verlust(+)/Gewinn(-) der Erfolgsrechnung	6'263.93	418.99	5'844.94

Bilanzen GFB

	<u>2022</u>	<u>2021</u>	<u>Budget 2022</u>	<u>Budget 2023</u>
Aktiven				
Postfinance 60-522896-2	8'541.71	14'805.64		
Forderungen	500	500		
Total Aktiven	9'041.71	15'305.64		
Passiven				
Eigenkapital	-15'305.64	-15'724.63		
Verlust + Gewinn -	6'263.93	418.99		
Total Eigenkapital	-9'041.71	-15'305.64		

Erfolgsrechnungen GFB

	<u>2022</u>	<u>2021</u>	<u>Budget 2022</u>	<u>Budget 2023</u>
Erträge				
Generalversammlung				
Werbeertrag / Brauereien	-1'600.00	-640	-700	-1'500.00
Mitgliederbeiträge	-14'870.00	-16'453.00	-15'000.00	-15'000.00
Total Ertrag	-16'470.00	-17'093.00	-15'700.00	-16'500.00
Aufwendungen				
Vorstandssessen				
Geschenke	351.25	26.6	250	250
Total Vorstand	351.25	26.6	250	250
Generalversammlung	2'000.00	1'321.00	6'000.00	2'000.00
Exkursionen	4'191.00	5'665.00	1'500.00	1'000.00
Juni-Bummel	3'743.00			
Administration	1'156.98	1'119.09	1'200.00	1'200.00
PostFinance	114.4	135.3	140	140
Informatikaufwand	179.7	118.8	120	3'120.00
Bier-Zeitung - Ausführung	7'466.25	6'494.50	4'600.00	7'500.00
Bier-Zeitung - Druck und Versand	2'802.35	1'631.70	2'000.00	2'800.00
Mitgliederausweise	729	1'000.00	1'000.00	1'000.00
Sonstiger Betriebsaufwand	22'382.68	17'485.39	16'560.00	18'760.00
Total Summe Aufwand	22'733.93	17'511.99	16'810.00	19'010.00
Verlust(+)/Gewinn(-) der Erfolgsrechnung	6'263.93	418.99	1'110.00	2'510.00

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Gesellschaft zur Förderung der Biervielfalt GFB

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich habe die Buchführung und die Jahresrechnung der GFB eingehend geprüft.

Die Prüfung ergab:

- die Bilanz und Erfolgsrechnung mit der mir vorgelegten Buchhaltung und den Belegen übereinstimmen.
- die Buchhaltung sauber und gewissenhaft geführt wurde.
- die bilanzierten Geldbestände vorhanden sind, bzw. durch Ausweise der betreffenden Geldinstituten als richtig bestätigt wurden.

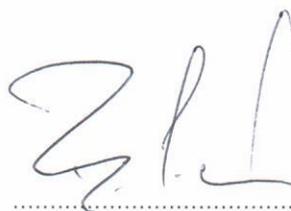
Die Bilanz per 31.12.2022 weist eine Summe von CHF 9'041.71. Die Erfolgsrechnung vom 1.1.2022 - 31.12.2022 zeigt einen Verlust von CHF 6'263.93. Das Vereinsvermögen beträgt per 31.12.2022 CHF 9'041.71

Bei der Revision bin ich nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen ich schliessen muss, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Ich empfehle der Generalversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2022 zu genehmigen.

Wangen, den 14. Februar 2023

Der Revisor



(Beat Lindauer)